

**Interpellation Gschwend-Altstätten (22 Mitunterzeichnende):
«Kinderrechte wo steht der Kanton St.Gallen?»**

«Kinder sind nicht nur Zukunft, sondern sie sind Gegenwart.»¹

Die Wahrnehmung der Kinder als Teil unserer Gesellschaft ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts im Wandel. Damit Kinder als aktive Mitbeteiligte und weniger als nur zu beschützende Personen in unser Handeln und Entscheiden miteinbezogen werden können, müssen sie darin unterstützt werden, ihre Rechte wahrnehmen zu können.

Als das erste Menschenrechtsinstrument, welches den Kindern umfassende Förder-, Schutz- und Beteiligungsrechte einräumt, wurde die UN-Kinderrechtskonvention angenommen. Diese ist 1997 auch von der Schweiz unterzeichnet worden. Damit verbunden ist die Verpflichtung, alle Massnahmen zu treffen, um Kindern die umfassenden Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte auf den verschiedenen Ebenen zu gewährleisten; nämlich jene Rechte, welche notwendig sind, um die Würde und die Entwicklung von Kindern sicherzustellen.

Eine nachhaltig wirkende Umsetzung der UN- Kinderrechtskonvention kann nur erfolgen, wenn ein entsprechender Wandel im gesellschaftlichen Denken stattfindet und Kinder als vollwertige Mitglieder akzeptiert. Hier sind alle Ebene gefordert: Vom Bund über den Kanton bis zu den Gemeinden. Wo steht der Kanton St.Gallen in dieser Entwicklung?

Ich bitte die Regierung folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen (politisch, rechtlich, administrativ) hat der Kanton St.Gallen getroffen, um den in der UN-Kinderrechtskonvention proklamierten Rechte umzusetzen bzw. deren Umsetzung zu ermöglichen?
2. Was wird gemacht, um Kindesmisshandlungen wirkungsvoll vorzubeugen und den Kindes-schutz zu verbessern?
3. Wie werden Förderungs- und Beteiligungsrechte umgesetzt?
4. Ist die Regierung bereit, Ziele zu formulieren, welche die Lebenswelt von Kindern (und ihren Familien) direkt verbessert?
5. Ist die Regierung bereit, ein Instrument zu schaffen, mit welchem neue gesetzliche Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Informationen auf ihre Vereinbarkeit mit dem Kindeswohl und mit den Kinderrechten überprüft werden?»

25. November 2008

Gschwend-Altstätten

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Colombo-Rapperswil-Jona, Denoth-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Heim-Gossau, Hoare-St.Gallen, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lehmann-Rorschacherberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Lorenz-Wittenbach, Nufer-St.Gallen, Schrepfer-Sevelen, Storchenegger-Jonschwil, Wick-Wil

¹ Forderungskatalog des UN-Weltkindergipfels, New York, 2002